

kontakte



Evangelische Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim

Nr. 214 · Juli 2020 - Oktober 2020



Wiedersehen-Gottesdienst und Gemeindeversammlung

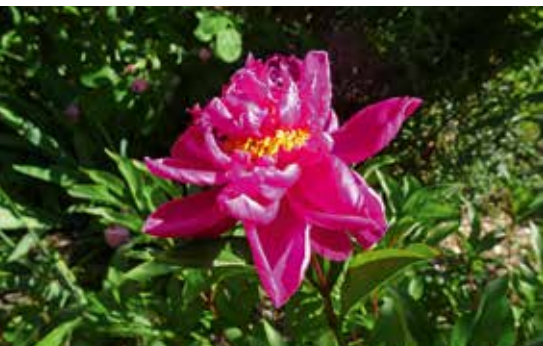
16. August 2020 – um 11 Uhr in der Kreuzkirche in Buchheim – mit unserer Nachbargemeinde aus Mülheim

Erntedank-Gottesdienst

4. Oktober 2020 – mit Erntedankfest um 11 Uhr in der Kreuzkirche

Reformationstag

31. Oktober 2020 – Zentraler Gottesdienst – Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben



Ein wunderschöner Pfingst-Sonntag: Im Gottesdienst haben wir endlich wieder einmal Abendmahl gefeiert. Trotz der Beschränkungen mit Masken, trotz der Abstände auf den Bänken und des Verzichtes auf schmetternden Gemeindegang erleben wir eine große feierliche Gemeinsamkeit.

Gleichzeitig verspüre ich, während ich diese Zeilen schreibe, ein Unbehagen, das ich nicht mehr loswerde. Wetterfrosch und -fee strahlen im Fernsehen und freuen sich über die Aussichten weiterer Sonnentage. Wer sonnt sich nicht gerne auf einer Bank, sitzt auf dem Balkon oder im Biergarten.

Der meteorologische Hochdruck passt gut zu dem Hochgefühl, das wir dankbar genießen. Wer aber die Baumleichen im Siebengebirge und die tief-trockenen Erdschichten sieht, wird daran erinnert, dass gleichzeitig die Natur ausdörft. Hoffentlich hat sich die Lage entspannt, wenn Sie diese Seite lesen.

Wir machen den Regen nicht. Und werden erstaunt oder bestürzt daran erinnert, dass wir als Menschen nicht

allmächtig sind. Das kleine Virus, das uns seit Wochen erst in Schach, dann in Atem gehalten hat, gibt uns einen Eindruck von den Grenzen menschlichen Machens. Zwar haben sich die Verantwortlichen in der Politik mit tausendfachen Milliardenbeträgen redlich bemüht, das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Gang zu halten. So müssen wir akzeptieren, dass es Probleme gibt, deren Lösungen nicht über's Knie gebrochen werden können.

Als Christ werde ich angestoßen, über das Unverfügbare noch einmal neu nachzudenken. Der Mensch, der sich mit den Möglichkeiten, die er sich zumutet, übernimmt, obwohl er tatsächlich auch Phantastisches leistet; und Gott, dessen Erlösungswerk hauptsächlich in den Sonntagspredigten eine Rolle spielt – über diesen Spagat müssen wir, finde ich, immer wieder neu nachdenken.

Es macht Sinn, diesem Gedanken im Rahmen einer Glaubensgemeinschaft nachzugehen, in unserer Kirche, in unserer Gemeinde. Es ist gut zu wissen, dass wir in der Auferstehungskirche in Buchforst, in der Kreuzkirche in Buchheim und in der Friedenskirche in Mülheim Menschen treffen können, die sich für die Fragen des Lebens, auch des Sterbens und des Glaubens öffnen.

In diesem Sinne soll uns dieser Gemeindebrief durch die nächsten vier Monate begleiten. Hartmut Rösler

Gemeinde und Gemeinschaft sind zwei Begriffe, die man eigentlich nicht trennen kann.

Wir sind eine evangelische Kirchengemeinde und in Gemeinschaft wollen wir unseren christlichen Glauben leben. Deswegen stellt uns die Corona-Zeit mit ihren Kontaktbeschränkungen in unserer Verantwortung für diese Gemeinde vor nochmal andere Herausforderungen.

Und das direkt in doppelter Form: Denn wir mussten uns nicht nur auf die Pandemie einstellen, sondern wir waren ja auch ein neues Team! Seit März sind wir ein neues Presbyterium: neue Gesichter und Persönlichkeiten, neue Aufgabenverteilung etc. Die „Findungs- und Einarbeitungsphase“ ist quasi ausgefallen. In dem Zusammenhang ein wirkliches Kompliment an unsere neuen Presbyter und auch an Pfarrer Rau!

Denn es waren Entscheidungen gefragt, obwohl auch wir uns nicht treffen durften. So sind wir technisch über uns hinausgewachsen und machten unsere Presbyteriums-Sitzungen als Videokonferenz – neben den inhaltlichen Themen, die wir behandelt haben, brachte das auch so manchen Lacher.

Das Wichtigste für uns war, mit den Menschen in Kontakt zu bleiben! Da der persönliche Kontakt nicht mög-

lich war, haben wir nach neuen Wegen gesucht. Ganz konventionell mit Briefen, Telefonaten und Aushängen, aber auch elektronisch auf der Homepage oder über unseren Newsletter. Ziel ist und war, möglichst viele Menschen zu erreichen.

Was wir nicht gemacht haben: Internet-Gottesdienste! Aber dafür gibt es bei uns bis auf weiteres jeden Sonntag einen Gottesdienst „ToGo“, die „kontakte EXTRA“, den man zu Hause für sich feiern kann!

Die Pandemie ist noch nicht vorbei und es ist klar, auf dem Weg zur „Normalität“ wird noch vieles neu überdacht werden müssen. Aber was uns bei all diesen Dingen hilft und uns Kraft gibt, sind die Rückmeldungen, die wir aus Kreisen der Gemeinde erhalten! Dann sehen wir: Es ist nicht umsonst.

Deswegen auch Danke dafür an Sie!

Anja Mehren



Das Presbyterium in der Videokonferenz

Meinen Eintritt in dieses Ehrenamt habe ich mir anders vorgestellt: Die Kolleg*innen im Presbyterium erstmal richtig kennenlernen und dann langsam in die Rolle hineinwachsen. Das kam dann doch ganz anders, aber ich werde nicht der Einzige sein, der für dieses Frühjahr diese Entwicklung der Corona-Pandemie nicht erwartet und der damit zu kämpfen hat.

Nun zu mir: Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Söhne, lebe seit 1986 in Köln und arbeite freiberuflich im Bereich der Medienproduktion.

Ich bin zum großen Teil in Mönchengladbach aufgewachsen. Dieser Stadt habe ich nicht nur meine fußballerische Orientierung zu verdanken, auch meine Verbundenheit mit der evangelischen Kirche beruht auf dieser Zeit.

Das begann mit der Vorbereitung auf die Konfirmation in der Christuskirchengemeinde in Mönchengladbach. Die Gruppe von Konfirmand*innen, die sich dort fand, blieb für eine lange Zeit zusammen.

Wir besuchten regelmäßig den gemeindeeigenen Jugendtreff, das „Haus Zoar“ am Abteiberg im Zentrum von Mönchengladbach, bekamen die Gelegenheit, unseren eigenen Raum, die „Teestube“, selbst zu gestalten und zu bauen. Wir veranstalteten Konzerte, gründeten Selbsterfahrungsgruppen und fuhren gemeinsam im Sommer auf Freizeiten nach Portugal, Groß-

britannien und Frankreich. Die Zeit dort war erfüllt mit unterschiedlichsten Erlebnissen. Von den Pfarrer*innen über die Jugendleiter bis zum Hausmeisterehepaar und den Jugendlichen – sie alle gaben mir Halt, den Rahmen und den Freiraum, der rückblickend für meine persönliche Entwicklung ungeheuer wichtig war. Das weiß ich und werde es nicht vergessen.

Auf diese Verbundenheit gründet sich mein Bedürfnis, in dieser Gemeinde ein wenig von dem zurückzugeben, was mir die Kirche in meiner Vergangenheit gegeben hat.

Die Beschränkungen während der Corona-Pandemie haben das Presbyterium und auch mich vor neue Aufgaben gestellt. Es war aber auch eine Chance für uns, die Verbundenheit innerhalb unserer Gemeinde zu stärken. Das haben wir versucht.

Ich freue mich auf die weiteren Aufgaben, die auf uns zu kommen.

Holger Gause



Vor 75 Jahren ist der Zweite Weltkrieg und damit die Herrschaft eines der schrecklichsten Regime der jüngeren Menschheitsgeschichte zu Ende gegangen. Zu den Wenigen, die es mit der Ideologie der Nationalsozialisten aufnahmen und die diese Ideologie angriffen, gehört der Theologe Adolf Schlatter, an den ich hier erinnern möchte.

Adolf Schlatter (1852 – 1938) stammte aus St. Gallen in der Schweiz, war Pfarrer einer kleinen Gemeinde am Bodensee und Privatdozent an der Universität Bern, bevor er 1888 zum Professor für Ev. Theologie (Neues Testament) an die Universität Greifswald berufen wurde. 1893 wechselte er als Professor für Systematische Theologie nach Berlin und weitere fünf Jahre später an die Universität Tübingen, wo er für den Rest seines Lebens blieb. Während seiner Zeit in Berlin hatte er Verbindung zu Friedrich von Bodelschwingh (Bethel), mit dem er die „Betheler theologischen Wochen“ gründete, bei denen er auch im Alter immer noch Vorträge hielt.

Bei der Machtergreifung Hitlers war Schlatter bereits 80 Jahre alt, jedoch klar im Erkennen der Gefahr und scharf in seiner Wortwahl. Im Jahre 1933 formulierte er als ein Denker der Freiheit, eine *Masse Geknechteter sei kein Volk und umgekehrt sei ein Volk kein Sklavenhaus*. Gegen den Rassenwahn der Nazis stellte er fest: *Wir Deutschen*

seien nicht ein Produkt der Rasse. Vielmehr seien wir ein Produkt der Geschichte, über welcher der Name Gottes waltet(e).

Die Idee des Führerkultes und die Vorrangstellung des Staates oder der Volksgemeinschaft vor dem Einzelnen hat er in einem seiner Vorträge in der Luft zerrissen – Sicherlich ist es seinem Alter geschuldet, dass er sich dem offenen Widerstand gegen die NS-Diktatur nicht angeschlossen hat.

Anders als die Barmer Theologische Erklärung von 1934, die aufgrund des Konfliktes mit den Nazi-konformen Deutschen Christen als ein von der Bekennenden Kirche ins Innere der Evangelischen Kirche der damaligen Zeit gerichtetes Bekenntnis verfasst worden war, griff Schlatter die Ideologie der Nazis direkt an.

Den Eintritt Deutschlands in den Krieg hat Adolf Schlatter nicht mehr erlebt.

Es scheint, als habe er die Deformationen der Sozialgestalt der Menschen unter der NS-Herrschaft kritisieren können aus der Kenntnis des Zusammenlebens von Menschen, deren Sozialgestalt ein Ereignis des Heiligen Geistes ist, der die Freiheit im Miteinander erst ermöglicht. Dieser methodische Ansatz verdient Beachtung. Daran sei an Pfingsten 2020 erinnert.

Christoph Rau, Pfarrer

- Eine Idee eroberte die Welt -

Als im Juni 1844 George Williams und einige andere junge Männer in London einen überkonfessionellen Verein - den YMCA (Young Men's Christian



Association, deutsch: Christlicher Verein Junger Menschen, CVJM) gründeten, um ihre Mitmenschen zum

Glauben an Gott zu ermutigen und ihre Lebens- und Arbeitsverhältnisse zu verbessern, konnte keiner ahnen, dass dieser berühmte kleine Stein, der ins Wasser fällt, so weite Kreise zieht. 175 Jahre später zählt die CVJM-Bewegung weltweit 120 anerkannte Nationalverbände. In Deutschland kommen etwa eine Million Menschen jährlich in irgendeiner Weise mit dem CVJM in Kontakt, insgesamt ca. 60.000 hauptberuflich und überwiegend ehrenamtlich Tätige sind hier regelmäßig aktiv. Sie braucht Gott als sein „Bodenpersonal“, die sich aus ihrem persönlichen Glauben heraus engagieren und junge Menschen auf deren Lebensweg begleiten. Welch eine Segensgeschichte!

Auch wenn die örtliche Arbeit sich je nach vorhandenen Möglichkeiten sehr unterschiedlich gestaltet: Das gemeinsame Logo des CVJM - das Dreieck - steht für den ganzheitlichen Ansatz, jungen Menschen in gleicher Weise an Körper, Seele und Geist zu dienen und

sie zu fördern. Bis heute ist der CVJM als überkonfessioneller Verein organisiert, lebt in Deutschland eine besondere Nähe zur evangelischen Kirche und damit zur evangelischen Jugend. Mutig und selbstbewusst gestalten die Verantwortlichen den Zwischenraum im Miteinander mit Kirchen, anderen christlichen Jugendverbänden und freien Werken.



In der Kölner Region gibt es aktuell 16 Ortsvereine; die CVJM-Erwachsenengruppe, die sich regelmäßig im Buchheimer Gemeindehaus trifft, gehört zum CVJM Köln e.V., der ein eigenes Haus in der Innenstadt (Hansaring 135) hat. Dort und an anderen Stellen im Stadtgebiet finden viele unterschiedliche Angebote und Veranstaltungen statt. Nähere Informationen über die Arbeit gibt es auf der Homepage www.cvjm.koeln

Bernd Opitz

Das Zitat von Martin Luther King weckt in uns die Kräfte der Sehnsucht; es erinnert uns aber auch daran, wieviel Arbeit darin steckt, Träume zu verwirklichen; und wieviel Enttäuschungen überwunden werden müssen, um einen immer neuen festen Schritt zu gehen. Die Rede ist hier von der

Ökumene

in Buchforst, Buchheim und Mülheim. Die ökumenische Zusammenarbeit vor Ort feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. In dieser Zeit passierte so viel. In den 60er Jahren planten Jugendliche beider Konfessionen eine Straßenaktion „Blumen für Vietnam“. Vor der Sparkasse fand die Aktion „Wolle kontra Lepra“ statt. Im Sommer 1970 wurde das ökumenische Gemeindefest aus der Taufe gehoben. Wenn uns die Pandemie nicht ausgebremst hätte, würden wir uns jetzt an ein bewegendes ökumenisches Jubiläumsfest auf dem Gelände von St. Theresia erinnern.

Schauen wir nach vorne. Die Sehnsucht, Trennung zu überwinden, Brücken zu bauen und den gemeinsamen Glauben zu leben stößt uns an, ein weiteres Kapitel der ökumenischen Zusammenarbeit aufzuschlagen. Auf der Ebene der Gemeinden geht das

oft leichter als in den Spitzengremien der Kirchen. Wir werden die christlichen Konfessionen in Buchforst, Buchheim und Mülheim einladen, bestehende Gesprächsfäden weiter zu knüpfen, sich zu treffen und kennenzulernen, miteinander zu reden und zu debattieren, Gemeinsamkeiten zu leben und schwierige Themen im Rahmen unserer gemeindlichen Möglichkeiten auszuschärfen.

Am 25. Juni 2020 haben sich einige Ökumene-Interessierte im Gemeindezentrum Buchheim getroffen, um die Pfade und Wege zu sichten, die wir gemeinsam gehen können. Auf die hoffentlich regelmäßigen Treffen werden wir Sie aufmerksam machen.



Ja, und dann wollen wir das ökumenische „Jubiläumsfest +1“ feiern, um uns gegenseitig die Energie zu geben, die wir in Zukunft brauchen.

Dazu gehört als zündendes Großereignis auch die Vorbereitung, die Teilnahme oder die Nachbereitung des 3. Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt im nächsten Jahr. Es gibt so viele Anlässe, das Bedürfnis ist groß, „den eigenen Glauben in ökumenischer Weite zu leben und zu bezeugen.“

Hartmut Rösler



Gottesdienstplan

Datum Uhrzeit Auferstehungskirche Buchforst

05.07.2020	9 ³⁰ Uhr	Herr Rösler und Pfarrer Vorländer
12.07.2020	18 ⁰⁰ Uhr	Frauengottesdienst mit Superintendentin Vogel, „Weg-Geschichten“
19.07.2020	9 ³⁰ Uhr	Pfarrer Vorländer
02.08.2020	9 ³⁰ Uhr	Pfarrer Rau
06.09.2020	9 ³⁰ Uhr	Pfarrer Rau, <i>mit Abendmahl</i>
13.09.2020	18 ⁰⁰ Uhr	Zentraler Mirjam-Gottesdienst des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch, „Maria – Mitten unter uns“
20.09.2020	9 ³⁰ Uhr	Superintendentin Vogel
04.10.2020	9 ³⁰ Uhr	Pfarrer Rau, <i>Erntedankfest mit Abendmahl</i>
18.10.2020	9 ³⁰ Uhr	Herr Rösler und Pfarrer Vorländer

Auferstehungskirche in Buchforst, Kopernikusstr. 34, 51065 Köln

Datum Uhrzeit Kreuzkirche Buchheim

05.07.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Herr Rösler und Pfarrer Vorländer
12.07.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Prädikant Rudziewski
19.07.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Vorländer
26.07.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Rau
02.08.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Rau
09.08.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Herr Rösler und Pfarrer Vorländer
16.08.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Wiederschen-Gottesdienst, <i>mit Gemeindeversammlung</i>
23.08.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Rau
30.08.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Rau
06.09.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Rau, <i>mit Abendmahl</i>
13.09.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Rau
20.09.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Superintendentin Vogel
27.09.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Herr Rösler und Pfarrer Vorländer, <i>Erntedank-Gottesdienst mit Kita Buchheim</i>
04.10.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Rau, <i>Erntedankfest mit Abendmahl</i>
11.10.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Rau
18.10.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Herr Rösler und Pfarrer Vorländer
25.10.2020	11 ⁰⁰ Uhr	Prädikant Rudziewski
31.10.2020	18 ⁰⁰ Uhr	Festgottesdienst zum Reformationstag, <i>der Ort des Gottesdienstes steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekanntgegeben</i>

Kreuzkirche in Buchheim, Wuppertaler Str. 21, 51067 Köln



Frauentag
KIRCHENKREIS
Köln Rechtsrheinisch

Zum dritten Mal sind am Samstag, dem 29. August 2020, alle Frauen herzlich zum Frauentag des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch eingeladen.

Um die aktuellen Hygiene-regeln einhalten zu können, sind Anmeldungen möglich entweder für die Teilnahme am Morgen von 9.15h bis 12.30h oder am Nachmittag von 14.15h bis 17.30h. Dann wird für 5€ (bei Bedarf gesonderte Regelung möglich) jeweils ein vielfältiges Programm für Seele, Kopf und Herz angeboten, mit theologischem Impuls, spirituellen, kreativen oder thematischen Workshops sowie einer Abschlussandacht.

Gastgeberin ist die Ev. Kirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenberg im Gemeindezentrum Köln-Neubrück, Europaring 35, klimagünstig gut zu erreichen mit den Buslinien 157 und 179. Das Gebäude ist weitgehend ebenerdig. Die Parkplätze direkt am Veranstaltungsort sind begrenzt.

Mehr Information und das Anmeldeformular gibt es ab Mitte Juni in den ausliegenden Flyern, online auf www.kirche-rechtsrheinisch.de oder im Ev. Referat für Jugend, Frauen und Männer.

Kontakt: Frauenreferentin Ute Verch,
Tel. 0221/278561-93,
mobil 0176-95261972 oder
per E-Mail ute.verch@ekir.de.

Wir möchten Sie wiedersehen...

.....am **16. August 2020** um 11:00 Uhr zum traditionellen **Wiedersehen-Gottesdienst** nach den Sommerferien.

Es gibt ihn schon lange – den Wiedersehen-Gottesdienst, den das Presbyterium dieser Gemeinde gestaltet und den wir mit Ihnen bei Salaten, Kuchen und Gegrilltem ausklingen lassen.

Wir wissen derzeit noch nicht, welche Voraussetzungen uns dieses Jahr am geplanten Termin erwarten. Dies hängt von den dann geltenden Re-

gelungen im Umgang mit der Corona-Pandemie ab.

Wir hoffen, dass wir unser Wiedersehen mit vielen Gemeindemitgliedern und Gästen feiern und mit anschließendem Beisammensein fortsetzen können. Wir werden unsere Nachbargemeinde Mülheim dazu und zur gemeinsamen **Gemeindeversammlung** einladen.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie dann wiedersehen zu dürfen. Anja Glinka



KiBiMo - KinderBibelMorgen

von 6-12 Jahren

Einmal im Monat zusammen Kindergottesdienst feiern! Geschichten aus der Bibel gemeinsam erleben, singen, spielen, basteln, zusammen frühstücken, Spaß haben....

Komm doch mal vorbei!

Samstags, 1 x monatl., 10-13 Uhr

Die nächsten Termine: 22.08.20, 26.09.20, 24.10.20, 21.11.20, 19.12.20

Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Gemeinde im Gespräch

Alle

So nennen wir unser gemeinsames Mittagessen am vierten Sonntag im Monat im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst. Sie sind herzlich eingeladen, unser Angebot auszuprobieren. Natürlich dürfen Sie gerne weitere Gäste mitbringen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntags, 1 x monatl., 12 Uhr

Die nächsten Termine: 23.08.20, 27.09.20, 25.10.20

Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Ü 55 - Spieltreff

ab 55 Jahren

Ein offener Spieltreff im Saal des Gemeindehauses. Spielen Sie, mit wem und was Sie wollen. Rommé, Kniffel, Bingo, Skat, Rummi u.s.w. Man kann auch eigene Spiele mitbringen.

Freitags, 14-tägig, 14³⁰-16 Uhr

Die nächsten Termine: ab August bitte erfragen

Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54



Seniorenkreis

für Senioren

Wir wollen zusammen Spaß haben, in netter Runde erzählen, mal einen Film schauen, kleine Ausflüge unternehmen, aber natürlich auch Kaffee trinken und Kuchen essen. Alle Senioren sind herzlich willkommen!

Donnerstags, 2 x monatl., 15-16³⁰ Uhr

Die nächsten Termine: ab August bitte erfragen

Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Bitte beachten Sie, dass sich die Gemeinde in der aktuellen Situation an offizielle Richtlinien hält. Daher sind diese Termine unter Vorbehalt angegeben. Zeitnahe Informationen finden Sie auf der **Homepage** www.ekibubu.de, in den **Schaukästen** und telefonisch im **Gemeindebüro** unter 691888 oder 691858.

CVJM Erwachsenengruppe

ab ca. 50 Jahren

Gespräche über Gott und die Welt, aber auch gemeinsames Kochen (und Essen), Spiele, Quiz, Ausflüge, Themenabende und einmal monatlich eine Bibelarbeit – und das alles inklusiv, denn gehandicapte Menschen gehören auch zur Gruppe.



Donnerstags, 1 x wöchentl., ab 19³⁰ Uhr

Die nächsten Termine: ab August bitte erfragen

Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54



Power Hour - Offener Jugendtreff

von 6 - 10 Jahren

Ab Juli 2020 ist die Power Hour wieder für Euch da! Wir freuen uns sehr auf Euch. Wir bieten Musik, Aktionen und einen Treffpunkt zum Chillen, Basteln und Quatschen. Leitung: Frau Bahadorvand-Shahni *Freitags, 1 x wöchentl., 16³⁰-18³⁰ Uhr*

Die nächsten Termine: ab August bitte erfragen unter 01523 2163144

Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Zeit für Dich - Frauengottesdienst

für Frauen

Wir sind ein Team von Frauen aus verschiedenen Kölner Gemeinden, die die Frauengottesdienste mit jeweils wechselnden Pfarrerrinnen bzw. Prädikantinnen vorbereiten.



Mittwochs, 1 x monatl., 17³⁰ Uhr

Die nächsten Termine: 12.07. „Weg-Geschichten“; 13.09. „Maria - Mitten unter uns“

Ort: Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Kirchenchor „Cantemus“

Alle

„Vier Argumente gegen die Eintönigkeit: Sopran – Alt – Tenor – Bass“

Wer gern singt, ist herzlich willkommen. Kommen Sie doch einfach zum „Schnuppern“ oder rufen Sie an. Auskunft erteilt die Chorleiterin, Frau Kreutz, Tel. 0221.316352

Donnerstags, 1 x wöchentl., 20-21³⁰ Uhr

Die nächsten Termine: ab August bitte erfragen

Ort: Ev. Gemeindezentrum Buchheim, Dellbrücker Str. 54

Das neue Presbyterium hat in seinen ersten Sitzungen die verschiedenen Ausschüsse der für die Gemeindeglieder wichtigen Themengebiete besetzt. In diesen Gremien sitzen sowohl gewählte Presbyter als auch interessierte und vom Presbyterium berufene Gemeindeglieder. In diesem Bereich informieren wir Sie regelmäßig über relevante Ergebnisse der Tagungen dieser Ausschüsse.

Der **Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit** hat sich an inzwischen zwei Terminen vor allem mit dem aktuellen Gemeindebrief befasst. Die Themen, die veröffentlicht werden sollen, wurden bestimmt und die zum Teil neue Gestaltung wurde in Angriff genommen. Der neue Gemeindebrief wird in Zukunft durchgehend farbig produziert. Er wurde auch diskutiert, ob zukünftig vier Ausgaben im Jahr mög-

lich sind. In einem Gespräch mit der ausführenden Druckerei Cari Print wurden diese Möglichkeiten erörtert.

Die Gestaltung der Schaukästen in Buchforst und Buchheim wird überarbeitet.

Für die Art und Weise neue Gemeindeglieder zu begrüßen wurde ein neues Konzept entwickelt.

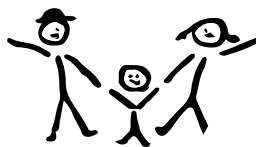
Inhalte und Struktur des Internetauftritts der Gemeinde unter ekibubu.de wurden diskutiert.

Holger Gause (Vorsitz), Katrin Hoß, Anja Mehren, Hartmut Rösler

Falls Sie Interesse an der Mitarbeit in einem der Ausschüsse unserer Gemeinde haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Ihre Nachricht wird weitergegeben und wir melden uns auf jeden Fall bei Ihnen. Ihre Mitarbeit wird gebraucht!

33. Buchheimer Kinderflohmarkt

am Samstag, 19. Sept. 2020 von
14 - 16 Uhr in der Kreuzkirche der
evangelischen Gemeinde Buchheim, Dellbrücker Straße



nach Größe sortierte Kinderbekleidung bis
Gr. 182, Spielsachen, Bücher, Umstandsmoden, Kinderwagen, Autositze, etc.



Für das leibliche Wohl wird in der Cafeteria gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wer etwas verkaufen oder beim Flohmarkt helfen möchte,
bitte melden unter Tel. 691963

Gerne stelle ich mich auf diesem Wege mit ein paar Eckdaten vor, denn in Buchforst und Buchheim begleite ich als Mentor Prädikantenanwärter

Hartmut Rösler bei den Gottesdiensten und werde – nach der coronabedingten Pause – die Gottesdienste am 19. Juli in Ihrer Gemeinde halten.

Ich bin 1977er Baujahr, in Gummersbach geboren und habe seit Mai 2012 die zweite Pfarrstelle der Ev. Kgm. Mülheim am Rhein zur Entlastung der Superintendentin inne. Mit meiner Frau und unserem einjährigen Töchterchen wohne ich in der Nähe der Friedenskirche. Vor meiner Zeit in Köln habe ich meinen Pfarrdienst zur Anstellung im Südkreis des Ober-

bergischen geleistet, nachdem ich im Vikariat in Essen-Burgaltendorf war. Dort wurde ich im Juni 2009 ordiniert. Studiert habe ich Ev. Theologie und Diakoniewissenschaften in Wuppertal und Heidelberg. Meine theologischen Schwerpunkte liegen in der Praktischen Theologie und dem Neuen Testament. Zu meinem Aufgabengebiet in Mülheim gehören verschiedene Gottesdienstformen vom Kindergottesdienst bis zu Seniorenheim-Gottesdiensten, Amtshandlungen, Gremienarbeit und Seelsorge mit einem Besuchsdienstkreis, die Kinder-, Jugend-, Familien- und Konfirmandenarbeit, die Kooperation mit Schulen und Aufgaben wie bis April 2020 der Vorsitz des Presbyteriums.

Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen, grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen,

Johannes Vorländer, Pfarrer

Gesucht: Helferinnen und Helfer

Sie freuen sich über Ihren Gemeindebrief im Briefkasten? Können Sie sich vorstellen, auch anderen diese Freude zu machen?

Dann haben wir eine Bitte an Sie: Helfen Sie beim Verteilen unseres Gemeindebriefes mit und tragen Sie unsere „Kontakte“ mit geringem Zeitaufwand in die Briefkästen der Häuser und Wohnungen in unserem Gemeindegebiet.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, melden Sie sich doch bitte in unserem Gemeindebüro bei Frau Klame unter 0221/691888. Vielen Dank!

Sie können den Gemeindebrief auch elektronisch als PDF bekommen. Einfach anmelden unter www.ekibubu.de „Gemeindebrief abonnieren“.



Gemeindeamt	Frau Gisela Klame Dellbrücker Str. 54, 51067 Köln Öffnungszeiten: montags-freitags, 9 ³⁰ -12 ³⁰ Uhr	Tel.: 691888 Fax: 6910873 Email: g.klame@ekibubu.de
Pfarrer	Pfarrer Christoph Rau Dellbrücker Str. 54, 51067 Köln Sprechzeit nach Vereinbarung	Tel.: 691858 Fax: 6910873
Kindertages- stätte	Leitung: Frau Lippe Stegwiese 41, 51067 Köln Anrufe bis 9 Uhr und nach 15 Uhr	Tel.: 691575
Jugend	Frau Solmaz Bahadorvand-Shahni	Tel.: 0152.32163144
Kirchenchor	„Cantemus“, Frau Mirjam Kreutz	Tel.: 316352
Presbyterium	Holger Gause, Anja Glinka, Angela Götzensperger, Jürgen Hoß, Anja Mehren, Gabriele Opitz, Hartmut Rösler	
Impressum	Herausgeber V.i.S.d.P.: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim Redaktion u. Layout: Pfarrer Christoph Rau, Anja Mehren, Katrin Hoß, Hartmut Rösler und Holger Gause Druck: Caritaswerkstätten Köln, Cari Print Heinrich-Rohlmannstr. 13, 50829 Köln Auflage: 2.000 Exemplare	